

## Ein Frühling zum Tanzen



Bezaubernde Unterhaltung zwischen Frühlingsgefühlen und Osterglocken, warm, leicht melancholisch und mit dem Blick auf die emotionalen Unterströmungen, die die Geschichte tragen. Julia und Petter reisen nach Gotland, um Ostern zu feiern und der Hochzeit von Petters Ex-Frau beizuwohnen. Eine Geschichte, die von Anfang an eine leise Spannung erzeugt. Die Insel ist voller Frühlingslicht, aber unter der Oberfläche knistert es. Missgeschicke, Pannen, berufliche Sorgen und alte Gefühle, die sich nicht ganz abschütteln lassen. Julia bewegt sich durch diese Tage wie jemand, der plötzlich merkt, dass das Fundament der eigenen Beziehung feine Risse bekommen hat. Zwischen Hochzeitschaos, Familienritualen und der Frage, was sie selbst eigentlich vom Leben will, beginnt sie Petter und ihre gemeinsame Zukunft neu zu betrachten. Es ist kein dramatischer Bruch, eher ein stilles Innehalten. Ein Moment, in dem man spürt, dass Liebe manchmal mehr Mut verlangt als man denkt. Gleichzeitig entfaltet die Geschichte eine warme, versöhnliche Leichtigkeit. Die Pannen wirken wie kleine Prüfungen, die zeigen, wie fragil Pläne sind und wie überraschend sich Glück manchmal seinen Weg bahnt. Am Ende bleibt das Gefühl, dass Chaos nicht nur zerstört, sondern auch Türen öffnet. Mir hat dieses Buch sehr gefallen und ich kann es empfehlen.

Kristin Emilsson, Ein Frühling zum Tanzen, Fischer Verlage, 25.02.2026, 352 Seiten, Fr. 19.50